

## Im Werratal 1984 – P9007 und Bauzug-Transport

Ein Donnerstag im Jahre 1984. Anfang Juni, im Tal der Werra hält der Sommer Einzug. Einzug ist das richtige Stichwort. Etwas überpünktlich um 08:08 Uhr rollt über die östlichen Einfahrgleise der P9007 Weißenfels - Meiningen - Eisenach in den Meiningen Bahnhof. Wegen zweier ausgefallener Lowa-Wagen hatte man sich in Erfurt kurzerhand entschieden, einen Reserveverband DBz in den P9007 einzustellen, um der starken Frequentierung im Berufsverkehr gerecht zu werden. So sah dann der gesamte Zugverband etwas zusammengewürfelt aus. Baag, Daa, DBz und wieder Bghw, gezogen von einer gut gepflegten Arnstädter 119. Hier ab Meiningen nimmt das Reisendenaufkommen im P9007 generell etwas ab, so dass der Zug hier getrennt und die weitere Zugförderung bis Bad Salzungen durch eine 110 erbracht wird.



110 662-4 des Bw Eisenach macht sich nach Überprüfung ihrer Kraftstoffvorräte auf den Weg zu ihrem Zug, während 120 295-1 vom Bw Eisenach auf ihre Ausfahrt Richtung Grimmenthal wartet.



08:16 Uhr zeigt die Bahnsteiguhr. 110 662-4 hat ihren Zug bereits am Haken: Bremsprobe, "Fertig-Meldung", es kann also losgehen. Im Nachbargleis rollt 132 605-7 vorbei, um den D793 Meiningen - Erfurt - Cottbus zu übernehmen. Sie hat aber noch etwas Zeit, da die Abfahrt planmäßig erst 09:04 Uhr erfolgt.



08:19 Uhr Ausfahrt für den P9007, der sich nun P7018 nennt.



Vorbei an dem Kollegen der Rangierabteilung geht es westwärts Richtung RAW und dann auf die freie Strecke. Freie Strecke?! 4(!) ständige Langsamfahrstellen, knasch in den Fahrplan eingearbeitet.



Bei herrlichstem Sonnenschein und angenehmen 18°C erreicht der P7018 Wernshausen pünktlich um 08:43 Uhr. Zwei Minuten zuvor ist auf Bahnsteig 3 der P17074 aus Zella-Mehlis über Werkzeugstadt Schmalkalden in Wernshausen angekommen. Zügig steigen die wenigen Übergangsreisenden in den P7018; 08:44 Uhr ist Abfahrt.



Vorbeifahrt am Befehlsstellwerk Wernshausen Richtung Immelborn.





Ausfahrt Immelborn.



Uiuiui, wieder mal so ein Bild, das einen Kopf und Kragen kosten kann. Hier in Immelborn und Breitungern sind die Funktechnische Kompanie (FuTK) 513 als auch die Panzerjägerabteilung (PJA)-4 ständig zugegen, wie man an den Fahrzeugen im Hintergrund unschwer erkennen kann.



09:04 Uhr. Mit einer Minute plus (ein wenig in der letzten La verbremst) erreicht der P7018 Bad Salzungen. Hier wird unsere Leistung enden, denn auf dem Nachbargleis wartet schon die Geraer 119, die den P7018 und zwei Sonderzugwagen übernehmen wird. Bevor die 110 aber umsetzen kann, muss noch die Ausfahrt des D 905 Bad Salzungen - Dresden abgewartet werden.



Die Geraer 119 kam heute Nacht mit zwei Waggons vietnamesischen Vertragsarbeitern des Gleisbaukombinates und einem EDK750. Sie sollen bei dringend notwendigen Ausbaumaßnahmen in Immelborn aushelfen. Letzterer wird aber samt Bauzug in Unterbreizbach benötigt. Bauzug und EDK werden nun die nächste Leistung der 110 sein.



Recht zügig hat das Umsetzen geklappt. Bremsprüfung - Fertig! Nun soll'n die mal schnell die Ausfahrt frei geben, denn bekanntlich ist der Ast zwischen Laimbach-Kaiserroda und Dorndorf sehr eng mit den schweren Kalizügen befahren.



Da haben wir den Salat. Ein Kalizug! Nun können wir erst mal warten und das Anfahren wird auch wieder einige Mühe kosten.



Schöne "Nebenbahn-Romantik" - könnte man denken. Bei Kaiserroda, an einem Bahnübergang nahe der F62 treffen wir diesen in schickem Blau lackierten W50 der GHG Eisenach.



Einfahrt Tiefenort



Schlag 09:50 Uhr durchfährt der Bauzugverband Dorndorf. Es stehen hier schon ein paar Reisende auf dem Bahnsteig und genießen die wärmenden Strahlen der Morgensonne. 20 Minuten nach unserem Zug kommt der P17004 in Dorndorf an und fährt weiter bis Kaltennordheim.



Ausfahrt Dorndorf.



8 Minuten später kündigt sich Vacha mit seinen weitläufigen Gleisanlagen an und mit Vorbeifahrt am Stellwerk Vo rollen wir in den Bahnhof. Ja, rollen, denn am Ausfahrtsignal ist Halt zu erwarten.



Vor dem Stellwerk Vw heißt es nun warten, Stulle und Kaffee auspacken. Der Deckel der Thermoskanne zischt und durchs Führerhaus zieht eine Wolke aus Kaffeearoma vermischt mit Jagdwurst. Aber was ist das? Ein Pfeifen, ein Dröhnen ... Flasche zu, Bäume auf die Seite ... da sind sie schon, zwei 131er vor einem schweren Abraumzug und kurz darauf - Ausfahrt.



Ab jetzt heißt's: Zeig mal Mädel, was Du kannst, auf der Steigung nach Unterbreizbach.



EIN Sound hallt durchs Tal: ein Johannisthaler Kühlautomat unter Vollast! Mit schrill dröhendem ATL steigt 110 662 stetig bergan.



Einfahrt Unterbreizbach. Die Kollegen mit ihren beiden Russen auf dem Nachbargleis zeigen mit ihren aufwärts wedelnden Handflächen und süffisantem Grinsen, dass man schon länger auf uns gewartet hat - soll'n sich mal nicht so haben ...





Nachdem die beiden Russen mit ihrem Ganzzug gen Vacha ausgefahren sind, meldet sich der Rangierer über Funk: Es kann losgehen, rüber zum Kalischacht. Und kurze Zeit später schiebt die 110 662 den Bauzug Richtung Bogenbrücke.



Drüben hängt der Rangierer den Zug ab und springt dann in den Fst. der 110: "Woll'n ma eh Gaffee trinken?" - "Bei mir oder bei Dir?" - "A gähh, mir gähh zu Uschi in die Aufsicht!" Die 110 662 rollt mit mäßigem Tempo zum Bahnhof Unterbreizbach zurück. Leider hat man im (ach so toll überarbeiteten) Add-On GR10 - Werra 2009 das Bahnhofsgebäude und das kleine Stellwerk Unterbreizbach "vergessen"!!! So kann ich Euch leider kein Bild von Uschi aus der Bahnhofsaufsicht zeigen.